

Bau- und Umweltschutzdirektion, AUE, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal

Gemeindeverwaltung Birsfelden
Hardstrasse 21
4127 Birsfelden

COO.2149.201.2.3228877/BUD/AUE/

Liestal, 29. September 2020

Informationsschreiben an die Bevölkerung Birsfelden zur Tigermücke

Sehr geehrte Damen und Herren

Aufgrund einer Fundmeldung wurde am **18.09.2020** in Birsfelden auf dem Areal der **Familiengärten** an der **Sternenfeldstrasse** sowie in den umliegenden Quartieren vom schweizerischen Tropeninstitut und dem Amt für Umweltschutz und Energie des Kantons Basellandschaft eine **Suchaktion** für **Tigermückenlarven** durchgeführt. Dabei wurden stehende Gewässer wie Unterteller, Giesskannen, Entwässerungsschächte usw. gezielt nach Mückenlarven abgesucht. Gefundene Larven wurden vom schweizerischen Tropeninstitut im Labor auf die Art bestimmt. Das Resultat der Untersuchung ist, dass von den geprüften Mückenlarven insgesamt **drei** als **Tigermückenlarven** identifiziert wurden. Zudem konnten **mehrere adulte Tigermücken** eingefangen werden. Von den drei Tigermückenlarven wurden zwei in Regentonnen und eine in einer Giesskanne gefunden (die genauen Fundorte sind in der beigefügten Karte ersichtlich). Aufgrund der Funde ist davon auszugehen, dass sich die Tigermücke auf dem Areal angesiedelt hat.

Um die Verbreitung der asiatischen Tigermücken beobachten zu können, befinden sich auf der Baselbieter Kantonsfläche ca. 50 Eiablagefallen, die vom schweizerischen Tropeninstitut überwacht werden. Im Quartier der Familiengärten der Sternenfeldstrasse werden im kommenden Jahr ebenfalls Eiablagefallen aufgestellt. Um die Population möglichst zu tilgen, werden in den kommenden Wochen Bekämpfungsaktionen durchgeführt, bei denen Strassenentwässerungsschächte mit einem biologischen Larvizid behandelt und die Anwohner und Mieter von Gartenflächen im Quartier gezielt informiert und sensibilisiert werden.

Die Tigermücken fangen, je nach Witterung, im Frühjahr an zu schlüpfen. Die höchste Dichte wird im Spätsommer erreicht. Um die Bildung von Tigermückenpopulationen zu verhindern, sollten **folgende Massnahmen** ergriffen werden:

- **Wasseransammlungen** in herumliegenden Becken und Töpfen **vermeiden**
- **Trinkbecken** für Tiere einmal **wöchentlich entleeren**
- **Regenwasserbehälter abdichten**
- **Blumentopf-Untersetzer** regelmässig **entleeren**
- Der Einsatz vom biologischem Insektizid «**Bti**» ist bewilligungspflichtig und erfolgt nur auf **Anordnung der Behörden**

Untersuchtes Gebiet mit den Fundorten der Tigermücken und Tigermückenlarven:

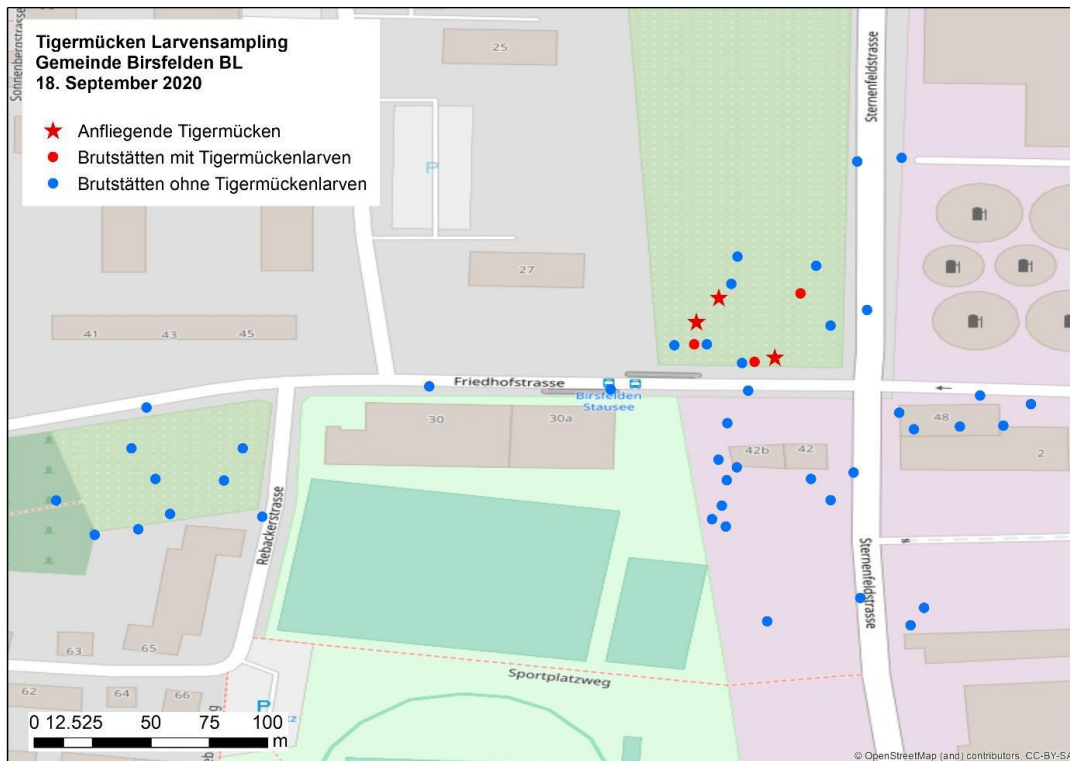


Abbildung 1: Karte mit allen beprobten Brutstätten rund um den Tigermücken Fundort in den Familiengärten an der Sternenfeldstrasse. Neben positiven Larvenfunden (rote Punkte) wurde das Team vom Swiss TPH auch an mehreren Punkten direkt von adulten Tigermücken angeflogen (rote Sterne), was auf eine relativ hohe Mückendichte hinweist.

Brutstätten von Tigermückenlarven an der Sternenfeldstrasse:



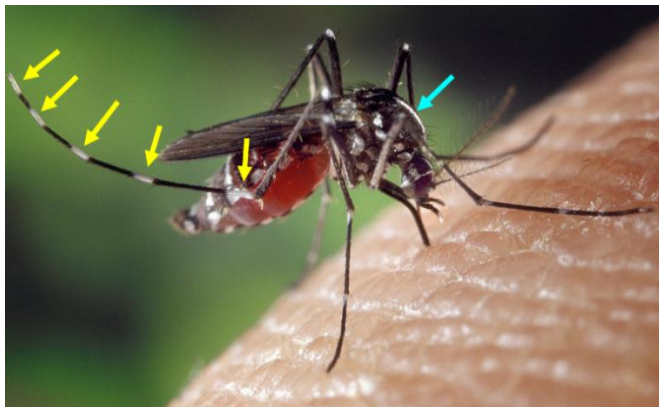
Abbildung 2: Brutstätten in den Familiengärten an der Sternenfeldstrasse, in denen Larven der Asiatischen Tigermücke gefunden wurden. **A)** Regentonne ohne Abdeckung **B)** Regentonne mit improvisierter Abdeckung **C)** Giesskannen mit Wasser.

Anbei ein paar Informationen zur Tigermücke:

Die Asiatische Tigermücke stammt ursprünglich aus Südostasien und wurde in Europa eingeschleppt. Die Tigermücke an sich ist **nicht gefährlich**. Sie hat zwar das Potential, gewisse Krankheiten wie das Gelbfieber-, Dengue- und Chikungunyavirus zu übertragen, jedoch müssen für eine Übertragung einerseits mit einer entsprechenden Krankheit infizierte Menschen und andererseits eine dichte Tigermückenpopulation vorhanden sein. Aus der Schweiz sind bislang **keine Fälle** von **Ansteckungen** durch die Tigermücke bekannt. Die Tigermücke ist tagaktiv und im Vergleich zu einheimischen Stechmücken relativ **aggressiv**.

Asiatische Tigermücken legen ihre Eier bevorzugt in kleinen, temporären Gewässern wie Blumentopf-Unterteller, Giesskannen, Regenwasserbehältern oder sonstigen Wasseransammlungen ab. Wenn die Larven aus den Eiern schlüpfen, leben sie für mindestens eine Woche als Larve im Wasser, ehe sie die Metamorphose zur adulten Stechmücke durchlaufen. Werden **Wasserbehälter innerhalb einer Woche einmal entleert**, so können sich darin **keine Tigermücken** bis zum adulten Stadium bilden. In Weihern und Tümpeln legen die Tigermücken in der Regel keine Eier ab, da dort die Mückenlarven von Fressfeinden wie Libellen- oder Amphibienlarven eliminiert werden. Adulte Tigermücken sowie die Larven überleben die Wintermonate in unseren Breiten nicht. Jedoch können aus Mückeneiern, die in Strassenschächten gelegt wurden und dort vor Winterfrost geschützt sind, im Frühjahr neue Larven schlüpfen.

Die **Merkmale** der Asiatischen Tigermücken sind fünf **weisse Streifen** an den **Hinterbeinen** (gelbe Pfeile) sowie ein **weisser Strich** über den **Thorax** (blauer Pfeil). Sie wird etwa **5-10 mm** gross.



Falls Sie Mücken sichten, bei denen es sich um Tigermücken handeln könnte, fangen Sie das Tier ein oder fotografieren Sie es so, dass diese Merkmale erkennbar sind. Mücken und Fotos können eingesendet werden an:

Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut
 Socinstrasse 57
 Postfach
 CH-4002 Basel

Tigermücke@swisstph.ch

Die **Fundmeldungen** müssen mit der genauen **Adresse des Fundortes** sowie mit dem **Datum** der Sichtung versehen sein.

Weitere Informationen sowie Bildmaterial zur asiatischen Tigermücke gibt es auf der Website vom schweizerischen Mückennetzwerk: www.muecken-schweiz.ch > Invasive Mücken